



## **Auslandssemester-Erfahrungsbericht**

Auslandssemester im Wintersemester 2021/2022

Haaga-Helia University of Applied Sciences

Taidetehtaankatu 1, 06100 Porvoo

Finnland

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorbereitung .....	1
1.1	Bewerbungsprozess und Organisatorisches .....	1
1.2	Wohnungssuche .....	1
1.3	Finanzierung .....	1
1.4	Anreise .....	2
2	Informationen zu Stadt und Umgebung .....	2
2.1	Porvoo .....	2
2.2	Finnland .....	2
2.3	Weitere Reiseziele .....	3
3	Vor Ort .....	3
3.1	Unterkunft .....	3
3.2	Alltägliches Leben .....	4
3.2.1	Verkehrsanbindung .....	4
3.2.2	Einkaufsmöglichkeiten .....	4
3.2.3	Freizeitmöglichkeiten .....	4
3.2.4	Kosten .....	5
3.2.5	Kontakte .....	5
3.3	Hochschule .....	5
3.3.1	International Office und Lehrer .....	6
3.3.2	Orientation Days .....	6
3.3.3	Vorlesungs System & Prüfungen .....	6
3.3.4	Sustainable Nature Tourism .....	7
3.3.5	Welcome to Finland .....	7
3.3.6	Developing Human Ressources in Aviation Business .....	7
3.3.7	Event Management .....	7
3.3.8	Asian Areal Studies .....	8
3.4	ESN .....	8
4	Corona .....	8
4.1	Vor der Anreise .....	8
4.2	Situation im Land .....	9
4.3	Situation an der Hochschule .....	9
4.4	Reisen .....	9
5	Allgemeines und persönliches Fazit .....	10
6	Empfehlungen an nachfolgende Studierende .....	10
7	Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land .....	11

# **1 Vorbereitung**

## **1.1 Bewerbungsprozess und Organisatorisches**

Der Bewerbungsprozess für ein EU-Auslandssemester im Wintersemester hat bereits Mitte März mit einer Registrierung auf dem MoveOn Portal der HM begonnen. Da ich unbedingt nach Porvoo wollte, habe ich nur diese Priorität angegeben. Außerdem musste ich ein Motivationsschreiben und einen Lebenslauf, beides in Englisch und Deutsch, sowie eine Kursauswahl einreichen. Nach der Deadline bekam ich nur wenige Tage später in einer E-Mail mitgeteilt, dass ich meine Wunsch Hochschule bekommen habe. Mitte April wurde ich direkt von der Haaga-Helia angeschrieben, mit Infos zum weiteren Vorgehen. Dort musste ich mich auf einem identischen Portal noch einmal bewerben, brauchte aber keine weiteren Dokumente. Der Prozess war sehr einfach und Anfang Mai habe ich den Letter of Acceptance bekommen. Danach kam der kompliziertere Teil, das Learning Agreement. Leider gab es nicht für alle Kurse aus dem fünften Semester an der HM, identische Kurse an der Haaga-Helia. Generell wurden alle Dokumente schnell und unkompliziert vom Finnischen International Office unterschrieben. Als letztes musste ich mich über ein Portal per Videocall identifizieren. Danach bekam ich meine eigene E-Mail-Adresse mit Passwort, mit denen man sich bei allen Portalen, welche die Hochschule verwendet, anmelden kann.

## **1.2 Wohnungssuche**

In Porvoo bekommt jeder Austauschstudierende automatisch einen Platz im Wohnheim, weshalb der Suchprozess wegfällt. Ich wurde automatisch angeschrieben und konnte einen Wunsch angeben, ob ich jemanden kenne mit dem ich in eine WG möchte, was auch funktioniert hat. Das Wohnheim besteht aus zweier und dreier WGs. Danach habe ich eine E-Mail bekommen mit der Zimmernummer und dem Mietpreis, die ich nur bestätigen musste. Natürlich muss man dort nicht wohnen und kann sich auch selbst etwas suchen, so ist es aber sehr einfach und schön, da man mit allen Austauschstudierenden zusammenwohnt.

## **1.3 Finanzierung**

Da Finnland in der EU und ein Land mit hohen Lebenshaltungskosten ist, bekommt man zur Finanzierung Unterstützung von Erasmus in Höhe von 450€ pro Monat. Durch den Bewerbungsprozess an der HM wurden alle notwendigen Dokumente bereits dorthin geschickt. 80% des Gesamtbetrags bekommt man nach der Anreise im Gastland, bei mir ca. zwei Wochen nach Anreise, die restlichen 20% nach Abreise, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. Das Geld hat meine komplette Miete und einen Teil meines Einkaufs monatlich abgedeckt. Ich selbst habe keine Erfahrungen mit BAföG. Das Einzige was ich zusätzlich abgeschlossen habe, war eine Auslandsrankenversicherung.

## 1.4 Anreise

Der einfachste und schnellste Weg, von München nach Porvoo zu kommen, ist mit dem Flugzeug. Da ich meine beiden Flüge bereits sehr früh, kurz nach der Zusage gebucht habe, habe ich nur knapp über 200€ bezahlt. Hinzu kam jedoch noch ein zweites großes Gepäckstück, kurz vor Abflug, was bei meinem Flug kompliziert und teuer war. Bei einigen Airlines, wie beispielsweise Finnair, ist dieser Service sehr einfach und günstig. Wenn man schon vorher weiß, dass man eventuell mehr Gepäckstücke braucht, sollte man das bei seiner Buchung bereits berücksichtigen. Aufgrund der Covid-19 Situation konnte der Pick-Up Service der Tutoren vom Flughafen nicht organisiert werden, es wurde aber ein Guide mit allen Infos erstellt. Vom Flughafen in Helsinki muss man mit dem Zug ins Zentrum und von dort aus einen einstündigen Bus nach Porvoo nehmen. Da das Wohnheim nicht direkt im Zentrum ist, kann man entweder 40 Minuten laufen oder einen weiteren Bus nehmen. Trotz des hilfreichen Guides haben wir zweimal auf der falschen Seite gewartet, da die Haltestellen schlecht beschrieben sind. Ein Taxi vom Flughafen zum Wohnheim ist die einfachste, schnellste Methode und wenn man mit mehreren unterwegs ist, nur unwesentlich teurer als der ÖPNV, welcher in Finnland relativ teuer ist. Am Wohnheim angekommen, hat uns eine Tutorin begrüßt, unsere Schlüssel gegeben, das Haus und unsere Wohnungen gezeigt und den Vertrag übergeben.

## 2 Informationen zu Stadt und Umgebung

### 2.1 Porvoo

Porvoo liegt im Süden Finnlands, ca. 50 km östlich von Helsinki und ist die zweitälteste Stadt Finnlands, weshalb sie sehr bekannt bei Einheimischen und Touristen ist. Aufgrund der gestreckten und verteilten Lage fühlt sich die Stadt trotz der knapp 50.000 Einwohner sehr viel kleiner an und es ist selten voll oder überlaufen. Die Altstadt, direkt am Fluss mit alten Holzhäuschen, ist wunderschön und bietet kleine individuelle Läden, gute Cafés und leckere Restaurants. Am Busbahnhof und neben der Hochschule befinden sich zwei kleine Einkaufszentren mit bekannten Geschäften. Ebenfalls auf der Seite des Campus befindet sich ein kleiner Berg, der im Winter mit mehreren Liften als Skiberg dient. Porvoo hat aber vor allem großartige Natur zu bieten. Im Sommer ist die nah gelegene Halbinsel „Seusaari“ und der See mit kleinem Sandstrand „Tervajärven uimaranta“ immer einen Ausflug wert.

### 2.2 Finnland

Mit einer Fläche, die fast so groß ist wie Deutschland, aber nur 5,5 Mio. Einwohnern ist Finnland sehr dünn besiedelt. Aufgrund dessen ist vor allem die Natur und weniger die größeren Städte, abgesehen von Helsinki, erwähnenswert. Auf die Anzahl der Menschen kommen dagegen sehr viele Saunen und Rentiere. Das Lakeland im Osten Finnlands bei

Savonlinna ist wunderschön und eignet sich besonders gut, um dort eine Hütte mit Sauna in der Natur zu mieten und zu entspannen. Wer die Nordlichter sehen möchte und Aktivitäten wie Husky oder Rentier Touren, Schneemobilsafaris, Saunen oder Fjordschwimmen erleben möchte sollte im Winter auf jeden Fall nach Lappland. Außerdem hat Finnland rund 40 Nationalparks, verteilt im ganzen Land, die atemberaubende Natur bieten und immer einen Ausflug wert sind. Helsinki ist sowohl im Sommer als auch im Winter sehr schön und bietet viele Sehenswürdigkeiten. Das Wetter ist insgesamt kälter als bei uns, jedoch gibt es im August und September noch einige sonnige und warme Tage, bei denen es bis spät abends hell ist. Ab Oktober sinken die Temperaturen recht schnell und man hat häufig zwischen -10 und -20 Grad. Im Süden schneit es vor allem im Januar und Februar, in Lappland hat man im Oktober und November aber sicher Schnee mit hohen Minusgraden. Im Herbst und Winter wird es sehr spät hell und die Sonne geht gegen 15 Uhr unter. Finnen sind generell eher zurückhaltend und kommen selten von selbst auf einen zu, wenn man sie jedoch anspricht, sind sie hilfsbereit und freundlich.

### **2.3 Weitere Reiseziele**

Von Helsinki aus sind viele Länder sehr schnell, einfach und günstig mit dem Flugzeug zu erreichen. Für einen verlängerten Wochenendtrip lohnt es sich nach Stockholm, Kopenhagen oder Oslo zu reisen. Empfehlenswert ist ein Wochenendausflug nach Tallinn, Estland. Die Stadt ist einfach mit der Fähre zu erreichen, sehr günstig und zu allen Jahreszeiten wunderschön. Wer etwas länger Zeit hat und nicht extrem sparsam unterwegs ist, dem kann ich vor allem Island empfehlen. Die Natur ist atemberaubend und ich werde diese zehntägige Reise, halb mit Reisegruppe halb selbstorganisiert, niemals vergessen. Wie eben erwähnt ist Lappland ein absolutes Muss, wenn man in Finnland ist. Generell gibt es weitere tolle organisierte Reisen, wie Russland oder die Lofoten in Norwegen.

## **3 Vor Ort**

### **3.1 Unterkunft**

Das Wohnheim, in dem alle Austauschstudierenden in zweier oder dreier WGs wohnen, befindet sich ca. zwei Kilometer außerhalb des Zentrums. Die Miete variiert je nach Größe des Zimmers und ist in den zweier WGs etwas höher. Mein Zimmer in einer zweier WG war sehr groß und ich habe pro Monat 380€ bezahlt, wobei am An- und Abreisemonat nur die Tage bezahlt werden müssen, die man tatsächlich in der Wohnung ist. Küche und Badezimmer sind in zweier WGs relativ klein aber ausreichen. Leider gibt es keinen Gemeinschaftsraum. Die Wohnungen verfügen über ein Lan Kabel und einen Internetanschluss, jedoch war nicht immer über einen Router. Wer keinen hat, kann für 30€ einen in der Stadt kaufen. Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich der Waschraum, der kostenlos, bei Re-

servierung genutzt werden kann und zwei getrennte Saunen, die drei Mal pro Woche angeheizt werden. Leider sind alle Wohnungen fast komplett leer und es befinden sich lediglich Möbel wie ein Bett, Schreibtisch, Schrank und Stuhl in den Zimmern. Die restliche Einrichtung, sowie Küchenutensilien oder Bettdecken müssen gekauft werden. Auf den angepriesenen Storage room zu warten, hat sich bei uns nicht gelohnt, da er fast leer war und keine nützlichen Sachen drin waren.

## **3.2 Alltägliches Leben**

Für Bezahlungen in Finnland ist es ausreichend eine Visa Karte zu haben. Mit dieser kann man überall bezahlen, da Bargeld eher unüblich ist. Das International Office macht zu Beginn des Semesters für alle Austauschstudierende einen Termin beim sogenannten DVV Office aus, bei dem man einen finnischen Identitätscode bekommt.

### **3.2.1 Verkehrsanbindung**

Durch die Lage des Wohnheims, ist es sehr empfehlenswert sich an einem der Orientierungstage für 50€ (plus 50€ Kautions) ein Fahrrad bei der Hochschule für das Semester zu mieten. Mit dem Fahrrad ist man in ca. 15 Minuten im Zentrum oder beim Einkaufen und in 20 Minuten bei der Hochschule. Aber auch für Ausflüge in die nahe Natur ist das Fahrrad hilfreich. Direkt vor dem Wohnheim fährt ein Bus ins Zentrum, welcher mit 3,50€ relativ teuer ist. Busverbindungen nach Helsinki gehen mindestens stündlich vom Zentrum aus. Für den ca. einstündigen Bus bezahlt man 6,50€ mit Studentenrabatt. Diesen bekommt man allerdings normalerweise nicht, wenn man nicht die Finnische „Helga Card“ hat. Die meisten Busfahrer haben uns den Rabatt von 3,30€ aber trotzdem gegeben.

### **3.2.2 Einkaufsmöglichkeiten**

Am günstigsten einkaufen kann man bei Lidl, der ähnlich ausgestattet ist wie in Deutschland. Einer befindet sich direkt bei der Hochschule, der andere ca. 15 Minuten mit dem Fahrrad vom Wohnheim entfernt. Wenn man etwas speziellere Sachen benötigt, wird man in den Supermärkten S-Market und K-Market fündig, muss aber mit viel höheren Preisen rechnen. In Porvoo gibt es mehrere dieser Supermärkte, unter anderem ca. drei Gehminuten vom Wohnheim. Direkt daneben befindet sich ein Postoffice, zu dem Pakete geliefert werden, da diese nicht ins Wohnheim kommen. Für günstige Einrichtungsartikel oder Küchenutensilien empfiehlt sich der Laden Tokkmanni, bei dem es nahezu alles gibt. Drogerien gibt es in Finnland nicht weshalb diese Produkte in Supermärkten oder Apotheken gekauft werden müssen.

### **3.2.3 Freizeitmöglichkeiten**

In Porvoo gibt es ein Schwimmbad, einen Fußball- und einen Tennisplatz und im Winter einen Skiberg. Im Spätsommer sollte man auf jeden Fall Beeren im Wald sammeln und die

umgebende Natur mit Seen, Stränden, Inseln und Nature Trails erkunden. Porvoos Altstadt ist mit vielen Cafés und schönen Geschäften auch immer einen Besuch wert und auch ein Tagesausflug nach Helsinki bietet sich oft an. In Helsinki sind der Besuch von Fußball und besonders Eishockeyspielen empfehlenswert. Für eine Abwechslung in der Lernumgebung, bietet sich die Bibliothek in Helsinki sowie Cafés in Porvoo an.

### **3.2.4 Kosten**

Beim Einkaufen kann man viel Geld sparen, wenn man vorwiegend zu Lidl geht, wo sich die Preise kaum von den Deutschen unterscheiden. In anderen Supermärkten ist es deutlich teurer als in Deutschland. In Cafés und Restaurants sind die Preise höher und man muss abends mit ca. 15-20€ pro Gericht rechnen, jedoch gibt es oft gute Mittagsangebote, bei denen man sparen kann. Außerdem bekommt man immer kostenfreies Wasser und muss kein Trinkgeld geben, weshalb man am Ende nicht wesentlich mehr bezahlt als in Deutschland. Sehr teuer ist dagegen Alkohol, welcher nur in speziellen Alkohol Shops gekauft werden kann. Dieser ist in Tallinn aber sehr günstig, weshalb es sich lohnt, ihn dort zu kaufen und mitzubringen. Freizeitaktivitäten sind ähnlich teuer bzw. etwas teurer als in Deutschland.

### **3.2.5 Kontakte**

Da alle Austauschstudierenden in einem Haus wohnen, ist der Kontakt sehr einfach. Wir hatten bereits vor dem Beginn eine WhatsApp Gruppe und sind durch die kleine Gruppengröße, gemeinsam organisierten Reisen, Ausflügen und das alltägliche Zusammenleben schnell zusammengewachsen. Durch unsere Tutoren, die einige tolle Events organisiert haben, haben wir nicht nur die anderen Austauschstudierenden besser kennengelernt, sondern auch unsere einheimischen Tutoren, die immer hilfsbereit waren und an die man sich bei Fragen immer wenden konnte. Bei den vielen Gruppenarbeiten hatte man außerdem Kontakt zu Einheimischen, der jedoch aufgrund der online Situation und der zurückhaltenden finnischen Art eher oberflächlich und auf die Uni bezogen war. Bei Reisen, die durch ESN organisiert waren (mehr dazu in Kapitel 3.4), habe ich viele Kontakte zu Austauschstudierenden von anderen Hochschulen und Ländern gewonnen.

## **3.3 Hochschule**

Der Campus der Haaga-Helia ist 40 Minuten zu Fuß oder 20 Minuten mit dem Fahrrad vom Wohnheim entfernt. Die Hochschule ist schön und gemütlich eingerichtet, mit Sesseln und Sofas in den Klassenräumen. Es gibt außerdem eine Mensa, bei der man für 2,70 ein Hauptgericht mit Salat bekommt. Fast alle Kurse des TEMPO Programms werden auf Englisch angeboten wobei unsere Englischkenntnisse dabei vollkommen ausreichend sind, da die Lehrer und Schüler selbst nur selten Muttersprachler sind. Wie an der HM, wird für die Internetverbindung eduram genutzt, für Kursinformationen entweder Moodle oder Microsoft

Teams, sowie Zoom und Microsoft Teams für Online-Vorlesungen. Außerdem gibt es ein Portal namens MyNet, äquivalent zu Primuss, wo man seinen Stundenplan zusammenstellen kann, seine Noten einsieht und verschieden andere Services in Anspruch nehmen kann. Wie bereits erwähnt, war es nicht einfach passende Kurse zu finden, die anerkannt werden können. Nach vielen Vorschlägen habe ich nur fünf gefunden, weshalb ich parallel zwei weitere an der HM belegt habe. Das Semester in Finnland beginnt bereits Mitte August und endet Mitte Dezember, wodurch es kein Problem ist an den Prüfungen der HM teilzunehmen. Es ist außerdem in zwei Hälften mit jeweils acht Wochen gegliedert, mit einer freien Woche dazwischen, die man perfekt zum Reisen oder für Besuche aus der Heimat nutzen kann.

### **3.3.1 International Office und Lehrer**

In Finnland ist das Verhältnis zu den Lehrern sehr entspannt. Alle werden ohne Titel, nur mit dem Vornamen angesprochen. Die Lehrer und vor allem das International Office ist sehr hilfsbereit, alle sind sehr nett und sprechen gutes Englisch. Auch Reisen während dem Semester stellen für die meisten Lehrer kein Problem dar, da sie Reisen immer befürworten.

### **3.3.2 Orientation Days**

Einige Wochen vor der Anreise gab es bereits eine online Veranstaltung mit wichtigen Infos, über Corona, die Tutoren, Anreise, Orientierungstage und Hochschule. Zwei Wochen bevor das Semester angefangen hat haben die vier Orientierungstage, jeweils zwei pro Woche, stattgefunden. Zwei Tage davon waren komplett online, wo wir wichtige Infos und Vorträge verschiedener Personen der Hochschule hatte. Bei den zwei Tagen vor Ort haben wir die Tutoren kennengelernt, konnten Fahrräder mieten und haben eine Campustour bekommen. Außerdem wurden wichtige Dokumente ausgeteilt und unterschrieben.

### **3.3.3 Vorlesungs System & Prüfungen**

Das Vorlesungs- und Prüfungssystem unterscheidet sich in sehr vielen Punkten von dem Deutschen bzw. dem der HM. Die Kurse sind alle sehr klein mit 15 bis 30 Teilnehmern. Am Ende des Semesters hat man kaum Prüfungen, was bedeutet, dass man während dem Semester viele Abgaben und Präsentationen hat. Dies war anfangs für mich etwas überfordernd, wenn man sich jedoch eingearbeitet hat, ist es vor allem in den letzten Wochen, entspannter und lässt viel Zeit für Ausflüge und Reisen. Dadurch ist jedoch die Qualität der Vorlesungen eher schlecht und man nimmt nicht besonders viel mit, da man das Gelernte selten für die Aufgaben braucht. Pro Modul hatte ich vier Semesterwochenstunden. In fast allen Modulen gibt es Abgaben, Präsentationen und Gruppenarbeiten. Was ich schnell gemerkt habe, vor allem bei Gruppenarbeiten, ist, dass das Anspruchsniveau sehr viel niedriger ist als in Deutschland und Aufgaben nur sehr oberflächlich bearbeitet werden, wodurch es für uns sehr einfach war gute Noten zu bekommen. In einigen Modulen fließt außerdem



die Mitarbeit und ein Self- und Peerassessment am Ende des Semesters, bei dem man seine eigene Leistung und die der Gruppenmitglieder bewerten muss, in die Endnote ein.

### **3.3.4 Sustainable Nature Tourism 1**

Das Modul ging nur das halbe Semester und war somit nach acht Wochen beendet. Es gab wöchentliche Vorlesungen, die nicht viel mit den Aufgaben zu tun hatten, einige Gastvorträge und einen Tag in der Natur, bei dem man in Gruppen kleine Aufgaben wie Beeren sammeln, Angeln oder Kochen gemacht hat. Außerdem musste man verteilt über das Semester ein Instagram Assignment machen, bei dem man mindestens acht Beiträge über die finnische Natur posten und darüberschreiben musste. Bereits in der ersten Stunde wird man in Gruppen für die beiden Haupt-assignments aufgeteilt. Das erste war eine kurze Präsentation über Touristen verschiedenster Länder in Finnland. Bei dem zweiten handelte es sich um einen 30-seitigen Report und eine 20-minütige Präsentation vor dem Auftraggeber. Wir mussten eine Stadt in der Umgebung analysieren und nachhaltige, touristische Produkte entwickeln. Das Fach war relativ aufwendig, dafür aber nur das halbe Semester. Die meisten hatten viel Pech mit ihrer Gruppe, trotzdem war es einfach eine gute Note zu bekommen.

### **3.3.5 Welcome to Finland**

Anders als beschrieben, ist der Kurs ein reiner Sprachkurs, in dem man die Basics der Sprache erlernt. Die Note setzte sich aus zwei Prüfungen und der Mitarbeit bzw. Hausaufgaben zusammen. Die Prüfungen sind fair, nicht zu schwer gestaltet und mit ein wenig Lernaufwand und regelmäßigem Erledigen der Hausaufgaben gut machbar.

### **3.3.6 Developing Human Resources in Aviation Business**

Die wöchentlichen Vorlesungen waren immer in einen kurzen Theorie Teil und anschließende Breakout-Sessions bzw. Gruppenaufgaben gegliedert und es gab mehrere Gastvorträge. Insgesamt war es etwas unstrukturiert und nicht besonders sinnvoll für die Prüfungsleistungen. 50 Prozent der Note bestanden aus einer Gruppenpräsentation in der zwei Leadership Styles oder Theorien verglichen werden sollten. Die anderen 50 Prozent waren ein dreiseitiges individuelles Assignment über eigene Erfahrungen mit Job Well-Being.

### **3.3.7 Event Management**

In Gruppen von ca. sechs bis neun Personen, plant man ein reales Event, für das man sich zu Beginn entscheidet, und führt es teilweise oder ganz durch. Meine Gruppe hat das zehnjährige Jubiläum des Campus geplant und in Form von zwei Events durchgeführt. Leider war der Kurs sehr unstrukturiert und wir haben kaum allgemeine Informationen über Event Management oder das Vorgehen erhalten. Es waren fast nur Austauschstudierende in dem Modul, was bei der Kommunikation mit finnischen Firmen oder organisatorischen Dingen

sehr schwierig war. Auch die Lehrer haben nicht viel geholfen und häufig widersprüchliche Aussagen getätigt, die zur Verwirrung geführt haben. Es war nicht klar was genau erwartet wird und was gemacht werden muss. Den Kurs kann ich daher nur teilweise empfehlen.

### **3.3.8 Asian Areal Studies 1**

In den Vorlesungen bekommt man generelle Infos über Asien, die Kultur, Politik und Business Etiquette. Die Endnote hat sich aus mehreren kleinen Assignments zusammengesetzt. Als erstes musste man ein Buch seiner Wahl mit asiatischem Kontext lesen und darüber eine Präsentation oder einen kurzen Report schreiben. Zu Beginn des Semesters durfte man sich ein Land in Asien aussuchen und wurde in Gruppen eingeteilt. In dieser Gruppe musste man einen 10-seitigen Country-Report über das ausgewählte Land in Form einer PESTEL Analyse schreiben und eine Präsentation halten. Während des Semesters musste man zusätzlich drei Nachrichten aus dem ausgewählten Land vorstellen. Die letzte Aufgabe, die allein oder in kleinen Gruppen erfolgen durfte, war ein Kochvideo zu drehen über ein asiatisches Gericht. Insgesamt macht der Kurs Spaß und ist trotz der vielen Aufgaben nicht schwer und leicht gut zu bestehen.

### **3.4 ESN**

Bei ESN handelt es sich um eine Studentenorganisation von Erasmus, die während dem Semester viele Veranstaltungen und Reisen organisiert. Zu Beginn des Semesters kann man sich für 5€ eine Mitgliedskarte kaufen, mit der man Vergünstigungen erhält. Bei den Reisen handelt es sich meist um Busreisen in nordische Reiseziele wie beispielsweise Lappland, Island, Norwegen, Russland oder Schweden. Die Veranstaltungen finden meist in Helsinki oder Porvoo statt und sind Spiel- und Party Events. Diese Reisen und Veranstaltungen sind eine gute Möglichkeit andere Studierende aus ganz Finnland oder Skandinavien kennenzulernen.

## **4 Corona**

### **4.1 Vor der Anreise**

Einige Wochen vor Anreise, habe ich von der Haaga-Helia eine E-Mail mit einem Impfangebot in Porvoo bekommen, für das man sich registrieren konnte. Die Hochschule hätte dann einen Termin vereinbart, sobald man da ist. Vor meinem Flug musste ich einen Schnelltest machen, da meine zweite Impfung noch nicht lang genug her war. Außerdem musste ich mich am Flughafen registrieren. Einen Tag nach meiner Anreise war mein Impfschutz vollständig, weshalb ich die Quarantäne und einen Test in Finnland umgehen konnte. Wenn ein Test zur Einreise nach Finnland benötigt wurde, war dieser immer kos-

tenlos. Auf der Website Finentry kann man sehr einfach, durch die Eingabe seiner Einreisedaten und dem Impfstatus seine persönlichen Einreisebestimmungen einsehen. Ich habe die Website mehrfach während meines Auslandssemesters, für Reisen, genutzt.

#### **4.2 Situation im Land**

Insgesamt war die Situation von Beginn an sehr viel entspannter als in Deutschland. Trotzdem gab es anfangs ein paar Einschränkungen, sodass Clubs geschlossen waren, Restaurants früher schließen mussten und es eine Maskenpflicht im ÖPNV und eine Maskenempfehlung in allen anderen Einrichtungen gab. Man hat nie einen Impfnachweis gebraucht, bzw. wurde dieser nie kontrolliert. Nach ca. zwei Monaten wurden die meisten dieser Maßnahmen aufgehoben und nur wenige Menschen haben noch Masken getragen, was anfangs sehr ungewohnt war. In den letzten Wochen sind die Zahlen wieder gestiegen, weshalb die Maskenempfehlung wieder eingeführt wurde. Nachdem wir in Deutschland waren, wurde die Situation in der Helsinki- und Porvoo-Region schlimmer.

#### **4.3 Situation an der Hochschule**

Anders als gedacht, war am Anfang des Semesters fast der gesamte Unterricht online und auch die Mensa hatte geschlossen. Man konnte trotzdem in die Hochschule, um beispielsweise zu lernen oder von dort aus den online Vorlesungen zu folgen. Nach einigen Wochen wurden Kurse je nach Semester immer abwechselnd auch in Präsenz angeboten, wodurch ich immer einmal pro Woche am Campus war. Zusätzlich gab es immer die Möglichkeit den Unterricht online zu verfolgen. Nach der Semesterpause wurde alles wieder in Präsenz angeboten, mit einzelnen online Stunden, je nach Bedarf. Generell gab es nie Einschränkungen für Ungeimpfte oder eine Maskenpflicht.

#### **4.4 Reisen**

Innerhalb Finnlands war Reisen ohne Einschränkungen möglich. Bei der Einreise nach Finnland aus einem anderen Land musste man sein Impfzertifikat oder einen Test zeigen. Bei der Einreise nach Estland, Dänemark oder Schweden gab es keine Beschränkungen. Für Norwegen dagegen brauchte man ein vollständiges Impfzertifikat, wobei nicht alle Impfstoffe dort zählen. Auch die Einreise nach Island war etwas komplizierter, da jede, auch vollständig geimpfte, Person einen zusätzlichen Schnelltest gebraucht hat. Tests mit Reisezertifikat sind in Finnland sehr teuer und wir haben den günstigsten für 65€ am Flughafen über Finnair gemacht. Trotz Corona hatte ich während des gesamten Semesters sehr gute Reisemöglichkeiten mit wenigen Einschränkungen. Auch die Maßnahmen in den genannten Ländern waren sehr locker bzw. oftmals nicht vorhanden. Das einzige Land, in das ich nicht reisen konnte, aufgrund deren strengen Einreisebestimmungen war Russland.

## **5 Allgemeines und persönliches Fazit**

Zu Beginn meines Auslandssemesters hatte ich keine konkreten Erwartungen. Meine Ziele waren ein wenig zu reisen, viele neue Leute kennenzulernen, mein Englisch zu verbessern und gute Ergebnisse in den Prüfungen zu erzielen. All meine Erwartungen und Ziele habe ich erreicht bzw. wurden die meisten weit übertroffen. Durch das tägliche Englisch fühle ich mich beim Sprechen und Schreiben sicherer, jedoch ist es nicht wesentlich besser geworden, da ich wenig Kontakt zu Muttersprachlern hatte. Auch wenn wir sehr viel mehr online Unterricht als ich anfangs gedacht hatte und das Hochschulsystem mir nicht so gut gefallen hat, war es gerade deswegen perfekt als Auslandssemester. Ich hatte dadurch viel Freizeit und konnte so viel reisen, was ich nie gedacht hätte, und habe am Ende trotzdem gute Noten erzielt. Generell ist Finnland ein tolles Land für ein Auslandssemester für alle die Naturbegeistert sind, da man sehr viel, auch außergewöhnliche Dinge wie Nordlichter erleben kann. Durch die Wohnsituation in Porvoo und die kleine Anzahl an Austauschstudierenden habe ich vielleicht nicht so viele Menschen kennengelernt wie in anderen Orten, jedoch war es wie eine große Familie. Das Highlight meines Semesters waren, ohne Frage, die vielen Reisen die ich gemacht habe. Ich hätte nie gedacht, dass es möglich ist während dem Semester, trotz Corona, so viele Orte zu bereisen und so viel zu erleben.

## **6 Empfehlungen an nachfolgende Studierende**

Was ich auf jeden Fall gerne vorher gewusst hätte, wäre mehr über das Hochschulsystem und das Anforderungsniveau. Ich wusste, dass in Skandinavien der Fokus auf mehr anwendungsbezogenen Aufgaben liegt, jedoch habe ich es mir anspruchsvoller vorgestellt und gedacht das ich mehr mitnehmen kann. Trotzdem, dass ich aus der Uni nicht viel mitnehmen konnte, habe ich beim Zusammenleben mit anderen Austauschstudierenden und den vielen Reisen sehr viele unvergessliche Momente erlebt und meine interkulturellen Kompetenzen stark ausgebaut. Ich kann nur empfehlen jede freie Minute in Reisen zu stecken, es lohnt sich. Insgesamt kann ich Porvoo als Auslandssemester für alle empfehlen die kein Großstadtleben, sondern eher einen familiären Umgang, in einer kleinen schönen Stadt mit viel Natur suchen und den Fokus eher auf Erlebnisse und außergewöhnliche Reisen als auf Uni setzen und trotzdem gute Noten möchten.

## 7 Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



Helsinki



Blueberry picking



Tallinn



Porvoo



Porvoo Altstadt



Tervajärven uimaranta



Eishockeyspiel Helsinki



Nature Trail in Porvoo



Koli Nationalpark



Wasserfall in Island



Nordlichter in Lappland



Huskytour in Lappland



Porvoo Campus



Fahrrad der Hochschule



Wohnheimzimmer Porvoo in 2er WG

